
**Protokoll
über die 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales am 09.07.2015**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

Vorsitzender

Hoppe, Eberhard entsandt
durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian entsandt
durch CDU-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Gajek, Lothar entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Grosch, Peter entsandt
durch CDU-Fraktion
Masch, Christian entsandt
durch SPD-Fraktion
Richter, Heike Dr. entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

stellvertretende Mitglieder

Prösch, Dieter entsandt
durch Fraktion DIE LINKE
Selke, Achim entsandt
durch ZG AfD
Stoof, Angelika entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger

Schriftführer

Gospodarek-Schwenk, Caren

beratende Mitglieder

Fittje, Cornelia entsandt

durch Behindertenbeirat
Heinrich, Walter entsandt
durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Jäger, Stefan
Thiele, Andreas
Wollenteit, Hartmut

Leitung: Eberhard Hoppe

Schriftführer: Caren Gospodarek-Schwenk

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung vom 11.06.2015 (öffentlicher Teil)
 - 2.1. Antwort auf die Prüfung der Geschäftsordnung zu den Tagesordnungspunkten 5.1 und 5.4 der 11. Sitzung vom 11.06.2015

3. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1. Richtlinie der Landeshauptstadt Schwerin zur Bestimmung der Bedarfe nach § 22 SGB II (Bedarfe für Unterkunft und Heizung) / §§ 35 SGB XII (Unterkunft und Heizung) und § 36 SGB XII (sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft)
 - 3.2. Budgetbericht zum TH 06

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
 - 4.1. Stadterneuerung in Schwerin-Paulsstadt, Umbau und Instandsetzung des Gebäudes Friedensstraße 4 für eine Hortnutzung
Vorlage: 00163/2014

5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
- 5.1. Barrierefreier Zugang für Veranstaltungen im Rathaus
Vorlage: 00367/2015
6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Dem Vorschlag zur Änderung der Tagesordnung und der Einordnung des TOP 5.1 vor dem TOP 3 wird gefolgt.

Beschluss:

Die so geänderte Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:7
Nein-Stimmen:0
Enthaltung:0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung vom 11.06.2015 (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Die Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung vom 11.06.2015 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:5
Nein-Stimmen:0

Enthaltung:2

zu 2.1 Antwort auf die Prüfung der Geschäftsordnung zu den Tagesordnungspunkten 5.1 und 5.4 der 11. Sitzung vom 11.06.2015

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende erläutert die Antwort des Büros der Stadtvertretung zu den Fragen der Geschäftsordnung, welche sich im Zusammenhang mit dem Abstimmungsprozedere zu den Tagesordnungspunkten 5.1 und 5.4 der Sitzung des Ausschusses am 11.06.2015 ergeben hatten.

Die Antwort des Büros der Stadtvertretung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr Jäger erläutert die aktuelle Situation zur Unterbringung von Asylantragstellern und Flüchtlingen. Er nimmt auf die monatliche schriftliche Kurzinformation Bezug. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Stoof fragt, ob Zahlen zu behinderten Flüchtlingen und Asylbewerbern vorliegen.

Herr Jäger verneint dies und weist darauf hin, dass die durch die WGS zur Verfügung gestellten Wohnungen nicht barrierefrei seien und daher eine Unterbringung von Menschen mit (erheblichen) mobilen Einschränkungen nicht möglich sei.

Eine Nichtzuweisung dieser Personen sei mit dem Land vor diesem Hintergrund abgesprochen.

Auf Nachfrage teilt Herr Jäger mit, dass die zwei Integrationslotsen mit je 30 Wochenstunden Arbeitszeit ihre Arbeit aufgenommen haben. Sie seien sehr motiviert und hätten aufgrund ihrer Sprachkenntnisse einen guten Zugang zu ihrer Klientel. Unter anderem würde die Begleitung der anerkannten Flüchtlinge zum Erstgespräch beim Jobcenter Schwerin erfolgen.

Herr Riedel fragt nach den Betreuungsmöglichkeiten der Kinder der anerkannten Flüchtlinge in Kindertagesstätten und nach der Beschulung. Frau Gospodarek-Schwenk führt aus, dass diese Kinder die gleichen Rechte und Pflichten haben, wie deutsche Kinder. Betreuung und Beschulung sind daher sicherzustellen. Im Rahmen der Kindertagesstätten- Bedarfsplanung und der Schulentwicklungsplanung werden diese Personengruppen, die perspektivisch zahlenmäßig nicht benannt werden können, Berücksichtigung finden.

Herr Hoppe weist auf den regelmäßig stattfindenden „Runden Tisch Asyl“ hin, in dessen Rahmen nähere Informationen rund um das Thema Asylbewerber und Flüchtlinge gegeben werden.

zu 3.1 Richtlinie der Landeshauptstadt Schwerin zur Bestimmung der Bedarfe nach § 22 SGB II (Bedarfe für Unterkunft und Heizung) / §§ 35 SGB XII (Unterkunft und Heizung) und § 36 SGB XII (sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft)

Bemerkungen:

Herr Jäger, Abteilungsleiter im Amt für Soziales und Wohnen, trägt zur Richtlinie vor.

Er führt hinsichtlich der Gründe der Neufassung (Rechtsprechung der Sozialgerichte) aus. Notwendige Anpassungen wurden vorgenommen, ebenso wurden wesentliche Hinweise des Jobcenters Schwerin in die Richtlinie mit aufgenommen.

Sowohl dem Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales als auch dem Innenministerium wurde die Richtlinie nach Freigabe in der Dezernentenberatung mit der Bitte um Kenntnisnahme und ggf. Hinweisen vorgelegt.

Eine Einbindung des Behinderten- und des Seniorenbeirates soll am 10.07.2015 erfolgen.

Herr Gajek weist darauf hin, dass es sich nach den angegebenen Quadratmeterpreisen nur um alten, nicht modernisierten Wohnraum handeln könne.

Herr Jäger erläutert, dass nur spezielle Segmente des Wohnraums bei der Berechnung berücksichtigt wurden, insgesamt handelt es sich um 20.000 über das gesamte Stadtgebiet verteilte Wohnungen, die in die Berechnungen einbezogen wurden.

Frau Diessner führt ergänzend aus, dass der Mietspiegel und die Wohnungsangebote der WGS und SWG als Grundlage genommen wurden.

Herr Masch hinterfragt die Entwicklung des Schweriner Wohnungsmarktes zum Angebot angemessener Wohnungsgrößen.

Herr Jäger erklärt, dass der Markt grundsätzlich vorhanden ist, eine Wohnungssuche aber wenige Tage dauern könne.

Herr Hoppe erfragt die Entwicklung der Anzahl der Hilfebedürftigen und damit verbunden die Inanspruchnahme der Wohnungen in der Landeshauptstadt Schwerin.

In der Antwort erläutert Herr Jäger die zurückgehenden Zahlen der Bedarfsgemeinschaften und den damit verbundenen Ausgleich der steigenden Mietkosten.

Der Ausschuss nimmt die Richtlinie zur Kenntnis.

zu 3.2 Budgetbericht zum TH 06

Bemerkungen:

Frau Diessner führt zum Budgetbericht TH 06 aus. Die Haushaltsentwicklung stellt sich planmäßig dar. Die Gesamtauswertung wird im Bereich des Finanzhaushaltes durch die verspätete Abbuchung der Bundesagentur für Arbeit

im Januar 2015 statt im Dezember 2014 beeinflusst. Die weitere Entwicklung im Finanzhaushalt sollte aber zunächst weiter abgewartet werden.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

**zu 4.1 Stadterneuerung in Schwerin-Paulsstadt, Umbau und Instandsetzung des Gebäudes Friedensstraße 4 für eine Hortnutzung
Vorlage: 00163/2014**

Bemerkungen:

Herr Thiele, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Wirtschaft, führt zur Beschlussvorlage aus und erläutert, dass Städtebaufördermittel für die Hortbaumaßnahme zur Verfügung stehen. Er weist darauf hin, dass die Beantwortung der Fragen des Ortsbeirates Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg zur Beschlussvorlage schriftlich zu der Sitzung des Hauptausschusses am 13.07.2015 erfolgt.

Die Beschlussvorlage wird zur Votierung gestellt.

Die Stadtvertretung beschließt den Umbau, die Instandsetzung und die Modernisierung des Gebäudes Friedensstraße 4 im Sanierungsgebiet „Paulsstadt“ zu einem Hortgebäude für die Grundschulen „Fritz Reuter“ und „Frieden“. Die Kosten betragen auf der Grundlage einer Kostenberechnung 4,93 Mio. €. Die Entscheidung steht unter dem Vorbehalt, dass die Maßnahme aus Städtebauförderungsmitteln als Einzelmaßnahme bzw. im Rahmen der Programmmittel des Sanierungsgebietes Paulsstadt gefördert wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:9
Nein-Stimmen:0
Enthaltung:0

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Barrierefreier Zugang für Veranstaltungen im Rathaus
Vorlage: 00367/2015**

Bemerkungen:

Herr Wollenteit erläutert die Stellungnahme der Verwaltung zum vorliegenden Antrag.

Eine Aussage zu den erforderlichen Kosten eines Umbaus kann derzeit noch nicht getroffen werden. Das Zentrale Gebäudemanagement prüft diese derzeit, ein Ergebnis liegt voraussichtlich aber erst nach der Sommerpause vor.

Frau Stooß hinterfragt, woher die Anfrage nach einem Umbau des Rathauses komme, vom Behindertenbeirat jedenfalls nicht.

Herr Wollenteit macht darauf aufmerksam, dass geprüft werden sollte, ob ein barrierefreier Zugang zum Rathaus ohne die Hilfe Dritter ermöglicht werden kann, da die Anwesenheit Dritter nicht immer gesichert werden könne.

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoppe weist darauf hin, dass der Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice in seiner Sitzung am 08.07.2015 der Stadtvertretung einstimmig folgende Änderung des Beschlussvorschlags 00367/2015 vorgeschlagen hat:

Der Passus „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, bei Veranstaltungen im Rathaus ...“ wird wie folgt ergänzt: „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, bei öffentlich städtischen Veranstaltungen im Rathaus ...“.

Er hinterfragt, ob der Behindertenbeirat diese Änderung mittragen könnte.

Frau Fittje erklärt für den Behindertenbeirat, dass der Änderung nicht gefolgt werden kann.

Herr Prösch weist darauf hin, dass aus seiner Sicht private Mieter des Rathauses auf die Ermöglichung des behindertengerechten Zugangs vertraglich verpflichtet werden könnten.

Herr Riedel hinterfragt, ob bisher durch den nicht behindertengerechten Zugang gegen gesetzliche Vorgaben verstoßen wurde.

Herr Gajek führt aus, dass es nicht nur um den barrierefreien Zugang gehe, sondern verschiedenste Arten der körperlichen Beeinträchtigung berücksichtigt werden müssten. So müsste exemplarisch bei einer Hörbehinderung entsprechende Technik ausgeteilt werden.

Frau Fittje hinterfragt die Ausgangsmöglichkeiten für Menschen mit Handicap z. B. im Brandfall.

Im Ergebnis der Diskussion wird der Originalantrag zur Abstimmung gestellt.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, bei Veranstaltungen im Rathaus die Möglichkeit der Teilnahme an diesen durch Menschen mit Behinderung zu gewährleisten. Dazu zählen neben dem barrierefreien Zugang für Rollstuhlfahrer und schwer gebehinderte während des gesamten Zeitraums der Veranstaltung, auch die Bereitstellung von Kopfhörern für Hörgeschädigte und gegebenenfalls die Vorhaltung eines Gebärdendolmetschers für Gehörlose.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:9
Nein-Stimmen:0
Enthaltung:0

zu 6

Sonstiges

Bemerkungen:

Frau Gospodarek- Schwenk informiert die Ausschussmitglieder, dass das Bildungsministerium von der Verlagerung der Ausbildungsberufe Elektroniker/-in für Betriebstechnik und Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik von Schwerin nach Rostock Abstand nimmt. Zumindest für die nächsten 2 Jahre werden diese Berufe weiter an der Beruflichen Schule Technik in Schwerin unterrichtet. Danach werden die jeweiligen Schülerzahlen jährlich über die Rentabilität von Klassenbildungen entscheiden.

Frau Diessner weist darauf hin, dass das Thema Schuldnerberatung Gegenstand der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin sein wird.

gez. Eberhard Hoppe

Vorsitzende/r

gez. Caren Gospodarek-
Schwenk

Protokollführer/in